

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 03.01.-06.08.1736

25. Juli 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510)

Sagen. Doch sagte sie, zuerst: Ringet ihr mit euch nicht;
denn bald sollen wir die Orgel, die wir der Herr Jesu,
im Himmel singen. Da singen wir nach seiner Anweisung
das Lied: Was ist über alle Dämonen, o Jesu, so. Und: O Jesu
Christ, mein schönste Licht, o. Kunst war ich beständiger
Kraft in der Krankheit, daß ich in dem Himmel kommen
und Jesu sehen sollte. Daß man gar keine Klage noch
Ungeduld, sondern vielmehr eine Freude in der so, durch
diesen Krankheit (dazu noch der Unfall gekommen
war) an ich verspürte. Ich wollte sie unauflöslich bis
an Ende: und da ich selbst nicht mehr konnte, bat ich bald
die Eltern, bald ihre Diener, oder auch den kleinen Bräutigam,
den Tante, und bedankte sich sehr dafür. Der Name
des Herrn sei sehr gelobt für alle Quarta, die er an ich
bedenkt, in Zeit und Ewigkeit, Amen, Hallelujah!

Am 25^{ten} dieses verstarb ein Kunst Bolle 1. J. u.
und, da wir auf den Abend die Nacht der Weinigen in Jalle
bekant worden, determinierte denselbigen einzufinden, ob wir
gleich für uns selbst ggf. in Norwall fahen. Doch mußte
denselben in dem Brief einzufliessen vergeren, und daß,
aus Erkennung, daß uns dieser größter Mangel zuströf
wurde, als der ige sey.

Im Augusto

ging ich nun allein, allein, angestrengt zu werden. Doch hier
trauten sich der Herr, und er machte mich Licht. So
war auch das besonders, daß ich auf den 3^{ten} hieher (und also
noch zwei Tage vorher) in einer sehr und besonders gerüsteten